

Die Kirche Santa Pudenziana in Rom

Etwas Altes

Santa Pudenziana ist eine der ältesten Kirchen Roms, ein künstlerisches und historisches Juwel aus dem 4. Jahrhundert. Sie ist Pudenziana, gewidmet der Überlieferung nach die Schwester von Prassede und Tochter des römischen Senators Pudente. Die Basilika zählt zum „Weltkulturerbe Kirchen in römischer Altstadt“.

Die Basilika Santa Pudenziana liegt ganz nah bei der grandiosen Basilika Santa Maria Maggiore, der größten Marienkirche Roms.

Historische Dokumente weisen darauf hin, dass sich an diesem Ort ursprüngliche eine „domus ecclesiae“, eine „Hauskirche“ befand, wie es viele gab in jener Zeit – unauffällig und von der Öffentlichkeit und misstrauischen Amtspersonen nicht ohne weiteres als Kultstätte zu identifizieren. Pudente, ein Mitglied der mächtigen Familie Acilii Glabrones, soll dort um 70 n. Chr. für einige Jahre dem Heiligen Petrus und dem Heiligen Paulus – der einen Pudens am Ende seines zweiten Briefes an Timotheus erwähnt – Gastfreundschaft gewährt haben. Pudente, seine Gattin, seine Töchter Pudenziana und Prassede schlossen sich den frühen Christen an. Nach dem gewaltsamen Tod des Vaters sollen sich seine Töchter Pudenziana und Prassede selbstlos um verfolgte Christen gekümmert haben.

In Erinnerung daran, soll von Papst Pius I. bereits 145 n. Chr. an diesem Ort eine Kirche errichtet worden sein. Ausgrabungen haben das Vorhandensein von zwei römischen Wohnanlagen unter den Fundamenten der Basilika bestätigt, eine aus der republikanischen Zeit (II. Jh. v. Chr.) und eine aus der Kaiserzeit (I-II. Jh. n. Chr.), was mit der Überlieferung übereinstimmen würde.

Die Basilika Santa Pudenziana hat in ihrer fast 1700 jährigen Geschichte mehrere Restaurierungen und Renovierungen erfahren, vom vierten Jahrhundert bis heute. Das schönste Kunstwerk, das in der Basilika erhalten ist, ist das berühmte Mosaik der Apsis, aus dem 4. Jh. n. Chr. Es ist fast unversehrt und wurde kürzlich in seiner ursprünglichen Pracht restauriert. Es stellt, als Alternative zum Untergang des Römischen Reiches, „der Stadt des Menschen“, „die Stadt Gottes“ dar, mit Christus als ihrem neuen „Kaiser“, die in den Aposteln ihre neuen „Senatoren“ hat. Das Mosaik in der Santa Pudenziana ist eines der ältesten Apsidenmosaiken des Christentums und bildet ein frühchristliches Vorbild für alle späteren Apsidenmosaiken des Christus Pantokrator, des „Herrn des Universums“.

Etwas Neues

Santa Pudenziana ist heute Ort verschiedener pastoraler und kultureller Initiativen, vor allem wegen der lebendigen Präsenz der großen philippinischen Gemeinde, die Santa Pudenziana zum Zentrum der Philippinischen Mission in Rom gewählt hat.

Darüber hinaus finden in der Basilika verschiedene Initiativen statt, die mit der Familienpastoral der Diözese Rom verbunden sind, in Kontinuität mit der Tatsache, dass sie eine der ersten „Hauskirchen“ in Rom war, ja sogar die wichtigste, wenn es stimmt, dass sie die Heimat der Apostel Petrus und Paulus war. Hier werden auch junge Paare aus aller Welt, die sich entschließen, in dieser Basilika zu heiraten, auf die Eheschließung vorbereitet, um ihr Haus mit dem besonderen Segen der Apostel zur „Hauskirche“ zu machen.

Schließlich werden im Rahmen der Aktivitäten des säkularen Oratoriums „Mutter vom Guten Rat“ von Santa Pudenziana und immer in Verbindung mit der Familienpastoral der Diözese Rom außerschulische Aktivitäten zur Unterstützung der Familien bei den Hausaufgaben für Jungen und Mädchen organisiert, u.a. innovative Computerkurse im E-Learning-Modus für Kinder und Jugendliche. Aber gerade weil sie im E-Learning-Modus angeboten werden, können sie von jedem – auch von Hausfrauen und älteren Menschen – für die Computerkompetenz und Vernetzung von Familien in Rom genutzt werden, natürlich auch von philippinischen Familien.

In Zusammenarbeit mit der philippinischen Gemeinde wird ein Schulförderungsprogramm für Jungen und Mädchen aus Einwandererfamilien gestartet, die aufgrund von Sprach- und Integrationsschwierigkeiten die italienischen Schulen verlassen. Das Studienprogramm in erster Linie für philippinische Familien gedacht, ist ein Service, den wir allen Migrantenfamilien anbieten, die in Rom arbeiten.

All dies als Zeugnis einer Vitalität, die keine Grenzen in Raum und Zeit kennt, sondern, wie der „weise Schreiber“ des Evangeliums aus dem Schatz der unerschöpflichen pastoralen Nächstenliebe der Kirche zu schöpfen weiß: **„Altes“ – ja, sehr Altes – und „Neues“ – ja, sehr Neues ...**

Quelle: Website von Santa Pudenziana
www.stpudenziana.org/

Bau- und Kunstgeschichte:

www.landeskunde-online.de/w3/it/rom/christ/pudenziana.htm
www.schwarzaufweiss.de/rom-reisefuehrer/santa_pudenziana.htm

Überlieferung und Legende:

www.heiligenlexikon.de/BiographienP/Pudentiana.htm